

## 2013

Thomas Engel (Text und Bild)

Wir haben nochmals Glück gehabt! Am 21. 12. 2012 sollte einmal mehr die Welt untergehen. Da sie noch immer fröhlich ihre Runden dreht und wir das Jahr 2013 erreicht haben, ist es Zeit, einen Blick in die multimediale Zukunft zu wagen.

### Firefox OS

Sicher kennt ihr alle den Internetbrowser von Mozilla. Seit Jahren ist Firefox ein schlanker und schneller Browser für das Internet. 2013 will nun Mozilla ein eigenes Betriebssystem für Smartphones herausbringen. Mit dem Firefox OS tritt Mozilla in einen technologischen Wettbewerb mit Google, Apple und Microsoft ein.

Seit der Version 17 des Firefox Browser kann Firefox OS auf einem normalen Computer simuliert werden. Mit dem Firefox OS Simulator 1.0 ist es möglich, Apps für das Betriebssystem zu entwickeln, ohne ein entsprechendes Gerät zu besitzen. Wer Zeit und Lust hat, kann den Simulator als Firefox Add-On unter <https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/firefox-os-simulator/> herunterladen. Nun kann fast jede denkbare Anwendung für sich oder die eigene Praxis programmiert werden. Firefox OS Smartphones sollen noch in diesem Jahr auf den Markt kommen.

### Quing Home

Auch Swisscom bringt mit dem Haussteuerungssystem Quing Home etwas Vielversprechendes auf den Markt. In einem früheren Multimediabeitrag habe ich euch HUE von Philips vorgestellt. Diese LED-Lampen lassen sich einzeln via APP in ihrer Farbe und Helligkeit steuern. Bei entsprechender Registrierung lassen sich die Lampen auch via Internet von unterwegs steuern.

Quing Home geht noch einen Schritt weiter. Das System ermöglicht nicht nur die Steuerung des Lichtes, es kann auch die Raumtemperatur geregelt und weitere Geräte gesteuert werden. Dank entsprechenden Sensoren und Kameras kann das Haus oder die Praxis gut überwacht werden. Leider muss zur Verwendung dieses Systems ein kostenpflichtiges Abo bei Swisscom abgeschlossen werden. Alle, die in der nächsten Zeit ihr Haus renovieren oder neu bauen, sollten sich genau überlegen, ob sie ein zukunftsweisendes Haussteuerungssystem einplanen wollen oder nicht. Wird das System von Anfang an in die Planung integriert, sind die Möglichkeiten heute schon vielfältig und der Preis ist moderat.

Quing Home ist aus meiner Sicht ein relativ eingeschränktes System. Um seine Räume nachträglich, einfach und relativ günstig nachzurüsten aber sicher eine interessante Alternative. Bei einer Renovation oder bei einem Neubau würde ich mich jedoch für ein vielseitigeres System entscheiden. Es gibt heute viele Hersteller, welche solche Haussteuerungssysteme anbieten. Heute können ganze Musterhäuser besichtigt werden, in denen die neuste Steuerungstechnik vorgestellt wird. In Zukunft werden viele Haushaltgeräte mit dem Internet verbunden sein. Die Möglichkeiten sind noch längst nicht ausgeschöpft. Je mehr das Haus und die einzelnen Geräte mit

dem Internet verbunden sind, desto verwundbarer wird das System. Wer also sein Haus automatisieren will, muss unbedingt die Sicherheit mit in die Überlegungen einbeziehen. Bei Quing Home verwendet die Swisscom eine spezielle Verschlüsselungstechnik.

Anbieter wie TWILINE Home Automation und Gebäudesystemtechnik oder ELV mit dem FS20-/FHT-System bieten, nebst vielen anderen Herstellern, interessante Systeme an.

### Playstation

Auch Sony kündigt fürs Jahr 2013 seine neuste Version der Spielekonsole Playstation an. Da die «alte» Playstation 3 bereits seit 2006 auf dem Markt ist, ist ein neues Modell längst überfällig. Viel mehr als Gerüchte über die neue Playstation sind bis zum Zeitpunkt, da ich diesen Text schreibe, noch nicht bekannt.



Einmal hiess es, dass die neue Playstation kein Laufwerk mehr haben soll, dann wurde dieses Gerücht wieder verworfen. Was uns also Ende Februar in den USA vorgestellt wird, ist noch nicht klar. Kann sein, dass die neue Playstation wieder nur ein Gerücht bleibt.

### HbbTV

HbbTV heisst eine neue Technologie, die Internetinhalte auf den Fernseher bringt. Die Kombination von Web und TV ermöglicht dabei dem Zuschauer ein ganz neues Unterhaltungserlebnis.

Im Gegensatz zu herkömmlichen HTML-Webseiten verwendet HbbTV CE-HTML. Die von der Consumer Electronics Association definierte Sprache nimmt Rücksicht auf die Darstellung am Fernsehgerät. So werden etwa Darstellungsprobleme mit kleinen Schriften und kleinen Bildern berücksichtigt. Zudem lassen sich CE-HTML Seiten einfach mit der Fernbedienung steuern und benötigen meist keine Maus oder Tastatur. Weiter werden nicht CE-kompatible Inhalte wie etwa Adobe Flash umgangen.

Dank des HbbTV können Zuschauer bei TV-Sendungen live mitmachen. HbbTV besitzt grosses Potenzial den seit Jahrzehnten nahezu unveränderte Videotext abzulösen. Eine ansprechend gestaltete HbbTV-Seite mit denselben Informationen wird wahrscheinlich die Wende bringen und dem Videotext mittelfristig den Todesstoss versetzen.

Auf ein spannendes Jahr 2013

*Fortsetzung folgt...*